

# Standpunkte der SPD Stockstadt

## zur Kommunalwahl 2014

*Wenn man über die Zukunft nichts zu sagen weiß, wird gerne die Vergangenheit bemüht. Getane Taten werden gerühmt, alte Zeiten betrauert, Orden verteilt. Doch ist es die Aufgabe der Politik, die Geister von Gestern zu beschwören? Ganz ohne das Geschehene geht es natürlich nicht - wer aus der Geschichte nicht lernt, ist verdammt sie zu wiederholen, oder, wie Karl Marx schon im „18. Brumaire des Napoleon Bonaparte“ schrieb: Die Geschichte ereigne sich beim ersten Mal als Tragödie und wiederhole sich als lumpige Farce. Politik funktioniert nicht ohne eine Vorstellung von der Zukunft. Politik braucht eine Vision und ein Ziel, im Großen wie im Kleinen.*

*Wir wollen in wenigen Jahren ein Stockstadt schaffen, das noch lebenswerter ist, als das heutige. Dazu reicht es nicht, den Status Quo zu verwalten. Dazu braucht es Mut, Ideen, Verstand und Disziplin. Die SPD Stockstadt fühlt sich dem Anspruch verpflichtet, die Geschicke unseres Heimatorts zu gestalten und nicht bloß zu verwalten.*

## **I. Umwelt und Verkehr**

### - Verbesserung des Bahnübergangs

Wir wollen die Bahn überzeugen, den Bahnübergang in Stockstadt umzugestalten. Wir wollen eine Trennung der Fußgänger und Radfahrer von den Kraftfahrzeugen, und wir wollen damit nicht warten, bis etwas passiert ist. Unterstände für Fußgänger könnten das Warten angenehmer machen.

### - Bessere Trennung zwischen Kraftfahrzeugen und sonstigem Verkehr

Die Vermeidung von Konfliktsituationen zwischen Kraftfahrzeugen auf der einen und Fußgängern und Radfahren auf der anderen Seite soll das Leitbild der Verkehrsplanung in Stockstadt sein. Das Fahrrad und die Fortbewegung zu Fuß werden schon alleine durch das zunehmende Alter der Bevölkerung in Zukunft immer wichtiger - diesem Umstand wollen wir durch die Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse dieser Verkehrsteilnehmer bei Bauprojekten Rechnung tragen.

### - Lärmschutz und Verkehrsplanung

Lärm macht unsere Bürger krank - und gleichzeitig sind natürlich die Lärmquellen in einer moderne Gesellschaft unverzichtbar. Gleich ob Straßen- oder Luftverkehr: wir können zwar nicht ohne, wollen aber dazu beitragen die Störungen für unsere Mitbürger möglichst weit zu reduzieren. Wir werden mit der Bahn stärker als dies bisher der Fall war verhandeln. Der motorisierte Verkehr muss vernünftig - wenn er nicht vermeidbar ist - durch den Ort geführt werden. Eine Belastung der Stockstädter Bürger mit Schwerlastverkehr im innerörtlichen Bereich - wie von Landrat Dr. Reuter anlässlich der Eröffnung der erstens Brücke im Beisein von Bürgermeister Wolf unwidersprochen angekündigt - ist mit uns nicht zu machen. Zurecht gibt der Kreis anderswo viel Geld für Ortsumgehung aus und hier wird wegen ein paar Euro riskiert, eine Vielzahl von Bürgern mit Verkehrslärm zu belasten. Langfristig soll auf der

gesamten Hauptstraße/Obernburger Straße Tempo 30 gelten. Wir wollen, dass „30“ das normale Tempo in geschlossenen Ortschaften wird.

#### - Überörtlicher Straßenverkehr

Stockstadt ist durch die viel befahrene Kreisstraße AB 16 stark vom überörtlichen Verkehr betroffen. Aber auch Die BAB 3 und die B 469 sind im Ortsgebiet zu hören. Wir wollen einen Ausbau der Verkehrswege um Stockstadt mit Bedacht und nur dann, wenn er im Ort selbst nicht zu einem höheren Verkehrsaufkommen führt. Wir setzen uns für Stockstadt ein - wie bereits bei der innerörtlichen Verkehrsberuhigung und bei der kontroversen Frage um die Tonnagebegrenzung der Gersprenzbrücke.

## **II. Für Stockstadt und seine Bürger**

#### - Einrichtung eines Bürgerbüros

Um die Rathausbesuche für die Stockstädter Bürger zu vereinfachen, schlagen wir die Einrichtung eines Bürgerbüros vor. Dort können zu den Öffnungszeiten des Rathauses die Anfragen der Bürger gebündelt werden und Anfragen somit schnell und unkompliziert erledigt werden.

#### - Erhalt des Freizeitwerts

Stockstadt hat trotz seines Charakters als Industriegemeinde einen hohen Lebens- und Freizeitwert. Unsere Sportanlagen, das Schwimmbad, die Musikschule, die Bibliothek und unser Hübnerwald als Naherholungsgebiet sollen erhalten bleiben. Hierzu erforderliche Mittel müssen bereitgestellt und notwendige Maßnahmen ergriffen werden.

#### - Ortsverschönerung, Marktplatz

Stockstadt hat wegen seines rasanten Aufstiegs als Industriegemeinde keinen historischen Kern, kein Zentrum im klassischen Sinne. Wir wollen unter Mitwirkung der Gewerbetreibenden und Bürger die Überlegungen einen zentralen Ort für Stockstadt herzustellen wieder

aufgreifen. Eine Möglichkeit könnte beispielsweise der freien Platz neben dem alten Feuerwehrhaus sein oder die Gegend um den Bahnhof herum. Hier sind weitere Planungen und wenn nötig Grundstückskäufe in die Wege zu leiten. Bis dahin sollten die vorhandenen Räume und Plätze, wie z.B. der Rathausvorplatz, mit mehr Leben erfüllt werden.

### **III. Soziales, Bildung und Erziehung**

#### - Kindergärten und -krippe

Frühkindliche Bildung ist der Schlüssel zum späteren schulischen und beruflichen Erfolg. Dieser Erkenntnis werden wir durch eine optimale Betreuung der Stockstädter Kinder sowohl in der Kinderkrippe Waldwichtel als auch in den Kindergärten Regenbogenland, Franziskusheim und Johannesheim Rechnung tragen. Für uns geht hier die Qualität des Angebots vor einer Senkung der Kindergartengebühr um jeden Preis. Wir wollen Kindergarten und Krippenkinder gleich behandeln und die vorhandenen Befreiungstatbestände für Kindergartenkinder - soweit übertragbar - auch auf die Krippenkinder ausweiten. Dies betrifft zum Beispiel die Regelung, dass das dritte Kind die Einrichtung kostenfrei besuchen kann. Wir stehen dazu: Stockstadt wird seiner gesetzlichen Pflicht bei den Krippenplätzen auf jeden Fall nachkommen.

#### - Vereinsförderung

Vereinsförderungen heißt für uns nicht nur die Bereitstellung finanzielle Mittel sondern auch Hilfe bei vielfältigen Aufgaben, die die Vereine in Stockstadt erfüllen. Gleich ob Veranstaltung in Sachen Sport oder Kultur, Angebote oder Hilfe für Mitbürger - wir wollen den Vereinen soweit nötig auch unter die Arme greifen. Gemeinsam mit dem Vereinen werden wir Konzepte erarbeiten um eine intelligente Vereinsförderung auf den Weg zu bringen.

#### - Seniorengerechtes Wohnen

Die Gesellschaft verändert sich, und unser Heimatort verändert sich mit. Das ist kein Grund zu klagen, sondern eine Herausforderung für Politik und Gesellschaft insgesamt. Wir nehmen diese gerne an und wollen den demographischen Wandel aufmerksam, helfend und lenkend begleiten. Die Überprüfung der Bauleitplanung zur Ermöglichung seniorengerechten Wohnraums, die senioren- und behindertengerechte Verkehrsführung und der Ausbau der Gemeinde eigene Einrichtungen - die Planung und Gestaltung der Daseinsfürsorge werden wir anpassen und so den Anforderungen der Bürger gerecht werden.

#### - Integration

Alle Neubürger sollen sich in Stockstadt willkommen und wohl fühlen. Regelmäßige Info- und Willkommensabende für unsere neuen Mitbürger, ein zentraler Ansprechpartner der Vereine oder ein kostenloses Mitteilungsblatt für alle Stockstädter sind dabei nur ein Anfang und werden von uns kontinuierlich und bedarfsorientiert geändert und erweitert werden.

#### - Schulen

Wir wollen in Stockstadt die jetzigen Schulstandorte behalten. Dazu werden wir die begonnene Kooperation mit der Mittelschule in Großostheim fortführen und ausbauen. Wir wissen auch, dass die letzte Entscheidung über den Schulstandort nicht in unserer Hand liegt. Deswegen wollen wir, dass der Ort auf alle Eventualitäten vorbereitet ist. Und egal wo, wir werden unseren Stockstädter Schülern einen schönen und funktionalen Schulstandort bieten.

#### - Sozialer Wohnungsbau

Wegen des zurückgegangenen Engagements der Kommunen beim Sozialwohnungsbau haben sich vielerorts die Mietpreise überproportional nach oben entwickelt. Wir in Stockstadt stehen zu unserer Aufgabe als

Gemeinde, auch für sozial Schwache Wohnraum zu schaffen und zu erhalten. Eine Unterbringung von Menschen in Containern lehnen wir ab.

#### - ärztliche Versorgung

Die gute ärztliche Grundversorgung in Stockstadt soll erhalten bleiben. Die Marktgemeinde wird hierzu begleitend und unterstützend tätig werden. Sollte sich die Chance ergeben, in Stockstadt Fachärzte anzusiedeln, sollte diese auch unbedingt wahr genommen werden. Auch hier muss die Politik den entsprechenden Rahmen schaffen.

### **IV. Infrastruktur**

#### - ÖPNV

in Zukunft wird der öffentliche Nahverkehr an Bedeutung gewinnen. Sowohl junge als auch alte Menschen, Berufspendler, Schüler und Studenten sind auf einen reibungslosen und günstigen Personennahverkehr angewiesen. Stockstadt hat wegen seiner Lage am Schienennetz in seiner Nähe zu etlichen überörtlichen Straßen hierfür beste Voraussetzungen. Bisher allerdings ist die Kleinstaaterei der Verkehrsverbunde für alle Vielfahrer ein Problem. Job- und Semestertickets gelten nur bis zur hessischen Landesgrenze und für die paar Meter danach muss ein Extraticket gelöst werden. Dieser Zustand der schon lange durch einen Beitritt oder eine Assoziation zum RMV gelöst werden können. Der Busverkehr über Aschaffenburg-Leider ist eine nachvollziehbare Nutzung von Synergien, führt aber für die Stockstädter zu unangenehm langen Fahrzeiten nach Aschaffenburg. Wir wollen: zumindest halb stündlich eine Andienung direkt nach Stockstadt und die Löschung der Wabe Waldfriedhof um den Busverkehr preislich konkurrenzfähig zu machen.

#### - Gemeindewerke

Die SPD steht wie in der Vergangenheit ohne Wenn und Aber zu einer Wasser- und Stromversorgung in öffentlicher Hand. Wir wollen den Stockstädter Bürgern unkompliziert und preisgünstig mit Vor-Ort-Leistungen zur Seite stehen. Gewinne aus Strom und Netz sollen in die Infrastruktur unseres Ortes fließen und nicht in die Taschen überregionaler Konzerne. Dabei wollen wir, dass Energie und Wasser für alle so preiswert wie möglich angeboten werden.

#### - Friedhof

Hier stehen wir neben dem Ausbau der Aussegnungshalle auch zu einer Umgestaltung des Außenbereichs, der sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Bürger orientiert. Der Friedhof in Stockstadt soll ein Ort sein, an dem man sich trotz des traurigen Anlasses so wohl wie möglich fühlt. Auch wollen wir alternative Bestattungsformen wie die Friedwaldbestattung einführen. Auch eine Bestattung nach nichtchristlichen Riten soll möglich sein und wird von uns geprüft werden.

*All diese Maßnahmen und Ideen müssen konzeptionell sauber erarbeitet werden und getragen sein von einer Finanzpolitik mit Augenmaß. Nur eine leistungsfähige Gemeinde kann die Aufgaben der Zukunft meistern. Stabile Finanzen waren und sind für uns Sozialdemokraten hierzu eine Selbstverständlichkeit.*

*Nur mit einer starken SPD-Fraktion und einem kompetenten und durchsetzungsstarken Bürgermeister Thomas Barko geht es in Stockstadt voran! **Deswegen: Am 16. März Barko und SPD wählen!***